



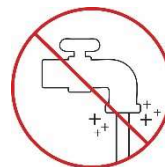
MEM-DA-02-De

**Mémento pour prélever des échantillons d'eau potable-version De
Version : 8**

Merkblatt Nr. 2 - Anleitung zur Probennahme von Trinkwasser

Zur Durchführung einer einwandfreien Probennahme **achten Sie bitte auf saubere Hände** und befolgen Sie folgende Anleitung:

Achtung : Bei Korrosion oder bei der Analyse von Kupfer, Blei oder Nickel bitten wir Sie, **zuerst eine direkte Probe ohne Spülung zu entnehmen**. Die Erklärung dazu finden Sie unter Punkt 1. Anschließend fahren Sie mit Punkt 2 und dann mit Punkt 3 fort.



1. Analyse von Metallen:

Probennahme an einer Entnahmearmatur - Analysen auf Kupfer, Nickel, Blei oder bei Verdacht auf Korrosion

Die Proben werden **ohne vorheriges Ablaufenlassen** des Wassers entnommen. Die 1000 ml Flasche randvoll füllen, ohne sie überlaufen zu lassen. Darauf achten, dass keine Luftblase entsteht (ISO 5667-5).



2. Bakteriologische Analyse:

Die Probennahme muss mittels einer sterilen 500 ml Flasche erfolgen. Diese enthält Natriumthiosulfat zur Konservierung. Diese Flasche ist im Labor erhältlich und **darf nicht im Vorfeld der Probennahme ausgespült werden!**

Der Stopfen darf nicht mit dem Boden, dem Mauerwerk oder ähnlichem in Kontakt kommen.

Das Etikett auf der Flasche gibt ein Haltbarkeitsdatum an. Die Flasche darf nach Ablauf dieses Datums nicht mehr benutzt werden. Das Etikett nicht entfernen!

Die Flasche ist bis zu etwa 5/6 des Flaschenvolumens zu befüllen. Dies erleichtert das für die Untersuchung notwendige Durchmischen der Probe.



2.1. Probennahme an einer Entnahmearmatur gemäß ISO 19458



Zweck a) « aus dem Verteilernetz »

Die Entnahmearmatur sollte sich so nahe wie möglich am Wasserzähler befinden. Das Wasser so lange laufen lassen, bis die Temperatur konstant bleibt. Entfernen Sie eventuell vorhandene Perlatoren und Dichtungen. Die Entnahmearmatur mehrmals voll öffnen und schließen, dann durch Abflammen mittels eines Gasbrenners oder durch Aufbringen von Alkohol (Iso-Propanol 70Vol% oder Ethanol 70Vol% auf Wattebausch) sterilisieren. **Ein Feuerzeug gewährleistet keine einwandfreie Sterilisierung!** Danach das Wasser 5 - 10 Sekunden laufen lassen und die Flasche bis zu etwa 5/6 ihres Probenvolumens, unter Vermeidung von Spritzern, befüllen. Danach die Flasche sofort fest verschließen und durchmischen.



Zweck b) « an der Entnahmearmatur » (Einfluss des Leitungsnetzes im Gebäude)

Entfernen Sie eventuell vorhandene Perlatoren und Dichtungen. Die Entnahmearmatur durch Abflammen mittels eines Gasbrenners oder durch Aufbringen von Alkohol (Iso-Propanol 70Vol% oder Ethanol 70Vol% auf Wattebausch) sterilisieren. **Ein Feuerzeug gewährleistet keine einwandfreie Sterilisierung!** Danach das Wasser 5-10 Sekunden laufen lassen und die Flasche bis zu etwa 5/6 ihres Probenvolumens, unter Vermeidung von Spritzern, befüllen. Danach die Flasche sofort fest verschließen und durchmischen.



Zweck c) « wie es verbraucht wird »

N.B.: Bitte beachten Sie, dass die Probe durch eventuell vorhandene Verschmutzungen oder Bakterien an der Entnahmestelle verunreinigt sein kann.

Die Flasche bis zu etwa 5/6 ihres Probenvolumens, unter Vermeidung von Spritzern, befüllen. Danach die Flasche sofort fest verschließen und durchmischen.

2.2. Probennahme in einem Wasserbehälter gemäß ISO 19458

Im Rahmen einer Kontrolle eines Reservoirs ist die Probe an einem Hahn auf Höhe des Auslaufs zu entnehmen. Falls kein Hahn vorhanden ist, kann ausnahmsweise eine Schöpfprobe unter Verwendung einer sterilen (innen und außen) Glasflasche (500ml) die mit einem Bleifuß beschwert ist entnommen werden.

Diese Flasche enthält Natriumthiosulfat zur Konservierung. Diese Flasche ist im Labor erhältlich und **darf nicht im Vorfeld der Probennahme ausgespült werden!**

Der Stopfen darf nicht mit dem Boden, dem Mauerwerk oder ähnlichem in Kontakt kommen.

Tauchen Sie die Flasche zirka 10 cm unter die Wasseroberfläche und befüllen diese bis zu etwa 5/6 des Flaschenvolumens. Dies erleichtert das für die Untersuchung notwendige Durchmischen der Probe. Danach die Flasche sofort fest verschließen und durchmischen.



Zur bakteriologischen Untersuchung ungeeignet sind folgende Proben:

Wasser aus Warmwasserleitungen, aus geschlossenen Warmwasserzyklen (Heizungssysteme), aus Hydranten, aus Leitungen mit stehendem Wasser, oder Wasser welche mittels Schläuche oder anderen Vorrichtungen entnommen wurden.

3. Chemisch-Physikalische Analyse:

Die Probennahme erfolgt in einer Kunststoff-Flasche von 500 ml oder 1000 ml. Diese ist im Labor erhältlich. Die Flasche ist randvoll zu befüllen.

3.1. Probennahme an einer Entnahmearmatur

Um eine Probe aus dem Hauptnetz zu entnehmen, **lassen Sie das Wasser 2 bis 3 Minuten mit gleichmäßigem Durchfluss laufen, bis die Temperatur konstant bleibt.** Die Flasche (500 ml oder 1000 ml) ist randvoll zu befüllen, dazu mindestens zwei Volumina überlaufen lassen und sofort luftblasenfrei verschließen (ISO 5667-5).



3.2. Probennahme in einem Wasserbehälter

Wenn eine Entnahmearmatur am Behälter vorhanden ist, muss die Probennahme wie unter Punkt 2.2 beschrieben erfolgen. Ansonsten ist eine Schöpfprobe zu entnehmen. Tauchen Sie die Flasche zirka 10 cm unter die Wasseroberfläche und befüllen Sie sie randvoll. Anschließend sofort luftblasenfrei verschließen (ISO 5667-5).

Die Proben sind eindeutig zu kennzeichnen, dies mittels Etikette auf der Flasche sowie ausgefülltem Probenbegleitblatt. Die Abgabe der Proben muss am selben Tag zwischen 8h00 und 11h30 erfolgen.

Eine korrekte Probenahme ist die Voraussetzung für eine repräsentative Probe und somit ein repräsentatives Analysenergebnis. Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit!